

Erleben Sie eine bessere Investorfahrung – Grundprinzipien Teil 2 „Versuchen Sie nicht die Märkte vorherzusagen“

was sind die Grundprinzipien einer erfolgreichen Geldanlage nach wissenschaftlichen Erkenntnissen:

1. Nutzen Sie die Marktpreise
2. Versuchen Sie nicht die Märkte vorherzusagen
3. Jagen Sie nicht der vergangenen Wertentwicklung nach
4. Lassen Sie die Märkte für sich arbeiten
5. Berücksichtigen Sie die Quellen der Renditen
6. Streuen Sie Ihr Geld intelligent
7. Versuchen Sie nicht die Märkte zu timen
8. Kontrollieren Sie Ihre Emotionen
9. Lassen Sie sich nicht von den Medien beeinflussen
10. Konzentrieren Sie sich auf die Faktoren, die Sie kontrollieren können

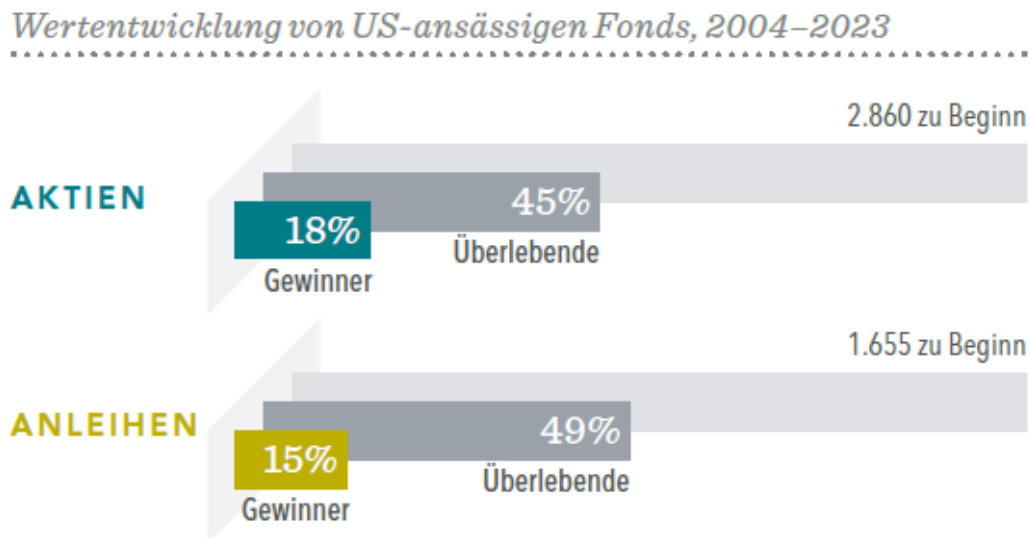
Grundprinzip 2.: Versuchen Sie nicht die Märkte vorherzusagen

Es ist Sommer, und da wird die Börse gerne mal zum Gesprächsthema bei Grillfesten oder ähnlichen gesellschaftlichen Ereignissen. Vielleicht bekommen Sie bei einer solchen Gelegenheit einen heißen Tipp um eine Aktie kaufen oder zu verkaufen, dann ist es selbst für einen disziplinierten und langfristig orientierten Anleger schwierig der Versuchung nicht zu erliegen. Gibt es denn den heißen Tipp und ist es jetzt der richtige Zeitpunkt zu kaufen? Tatsächlich ist es gar nicht so leicht, Anlageentscheidungen zeitlich abzuspassen.

Es ist schwer, die Märkte vorherzusagen

Wer genau zum richtigen Zeitpunkt einzelne Wertpapiere kaufen oder taktische Veränderungen an seiner Asset Allokation vornehmen will, steht vor einer gewaltigen Aufgabe, vor allem weil die Märkte hart umkämpft und effizient in der Verarbeitung von Informationen sind. Im Jahr 2023 lag das durchschnittliche Handelsvolumen von Aktien weltweit bei rund 633,9 Milliarden USD. Durch diese Transaktionen werden neue Informationen, seien es Wirtschaftsdaten oder die Einschätzungen von Anlegern, sehr schnell eingepreist. Lassen Sie sich bei Ihren Anlageentscheidungen manchmal durch die Finanznachrichten aus der Tageszeitung oder dem Fernsehen leiten? Wahrscheinlich sind die Informationen bereits in den Preisen enthalten, wenn sie die Anleger erreichen. In einer Studie hat Dimensional die Wertentwicklung aktiver US-amerikanischer Investmentfonds untersucht.

Das Ergebnis:



Selbst professionelle Anleger tun sich schwer damit, den Markt zu schlagen. In den vergangenen zwanzig Jahren konnten nur 18% der Aktienfonds und 15% der Anleihenfonds sowohl eine Liquidierung vermeiden als auch nach Kosten eine höhere Wertentwicklung im Vergleich zu Ihrer Benchmark erwirtschaften.

Außerdem müssen Anleger mit ihrer Kauf- oder Verkaufsentscheidung nicht nur einmal richtig liegen, sondern zweimal, was richtiges Timing zusätzlich erschwert. In einem Interview brachte es Nobelpreisträger Professor Robert Merton vor kurzem auf den Punkt:

„Jeder wäre gerne ein Marktflüsterer. Nehmen wir einmal an, ich könnte Kursbewegungen in sieben von zehn Fällen richtig vorhersagen. Das ist ziemlich gut, Sie würden mir sofort einen Job geben. Um ein guter Marktflüsterer zu sein, muss ich jedoch zweimal richtig liegen. Was wäre, wenn die beiden Ereignisse unabhängig voneinander wären? Sie sind es nicht, doch wären sie es, ergäbe sich eine Wahrscheinlichkeit von $0,7 \text{ mal } 0,7$. Das ist weniger als 50-50. Markt Timing ist also wahnsinnig schwierig.“

Der beste Zeitpunkt zum Kaufen lässt sich niemals genau bestimmen, denn wir können die Zukunft nicht vorhersagen. Bei näherer Betrachtung ist diese Feststellung durchaus logisch. Wenn Märkte funktionieren, dann sollten die Preise so gesetzt sein, dass man nervös wird. Eine ganz offensichtliche Kaufgelegenheit wird der Markt niemals zulassen. Eine derartige Erwartung ist unrealistisch, denn dann gäbe es [kein Risiko und keine Rendite](#).

Beim Lesen von Berichterstattung lohnt es sich immer, ein paar Punkte zu berücksichtigen. Zum einen sind diese Meinungen und Prognosen bereits in die Preise eingeflossen, die eine Gesamteinschätzung der Marktteilnehmer zu den Aussichten für einzelne Wertpapiere und die Märkte im Allgemeinen darstellen.

Zum anderen ist zu beachten, dass keine Prognose, so fundiert sie auch sein mag, jemals alle unerwarteten Ereignisse berücksichtigen kann, die geschehen könnten. Eine gewisse Unsicherheit kann niemals ausgeschlossen werden – ist dies doch genau das, was wir als Anleger in Kauf nehmen, um potenziell höhere Renditen zu erzielen.

Drittens lässt sich beobachten, dass sich die Preise ändern, sobald neue Informationen vorliegen. Was sich aber häufig am stärksten auf die Preise auswirkt, sind Ereignisse, mit denen der Markt nicht im Entferntesten gerechnet hat. Daher kann es manchmal vorkommen, dass die Aktienpreise nach scheinbar schlechten Wirtschaftsnachrichten steigen, da die Zahlen nicht so schlecht ausfielen, als ursprünglich eingepreist.

Letztendlich kann man sagen, dass es sinnlos ist, ein sorgfältig entworfenes Portfolio aufgrund der Meinungen von Ökonomen, Strategen, Journalisten und anderen Beobachtern umzustrukturieren und zu verändern. Manchmal haben diese Leute recht. Meistens liegen sie aber falsch. Selbst wenn sie das Ausmaß einer Marktbewegung richtig voraussagen, könnten sie immer noch beim Zeitpunkt danebenliegen. Es gibt schlicht so viele Variablen, die Einfluss darauf haben, ob eine Investmentstrategie erfolgreich ist.

Ein besserer Ansatz besteht darin, eine geeignete Assetallokation zu bilden, die Sie unterstützen können. Wenn Sie glauben, dass Sie das Risiko nicht eingehen wollen, haben Sie andere Möglichkeiten – wie etwa Ihre Renditeerwartungen zurückzufahren, länger zu arbeiten oder weniger auszugeben.

Die Zukunft ist ungewiss. Das ist nun einmal so. Ob der Brexit, Corona, der Krieg in der Ukraine, die US-Präsidentenwahl oder die Entwicklung der Weltwirtschaft – die meisten Prognosen über diese Ereignisse haben sich in den vergangenen Jahren als falsch herausgestellt.

Sicher, Medienkommentare und Spekulationen darüber, was als nächstes geschehen könnte, sind interessant und regen zum Nachdenken an. Es ist legitim, dass Sie sich als Weltbürger für solche Dinge interessieren. Doch das bedeutet nicht zwangsläufig, dass Sie sich als Anleger auch unbedingt danach richten sollten.

Fazit:

Die Märkte vorherzusagen ist schwieriger, als viele Anleger vermuten. Während Markt Timing theoretisch möglich ist, scheitern selbst professionelle Anleger an dem Versuch, Renditen verlässlich vorherzusagen zu können. Die gute Nachricht: Für gute Anlageergebnisse müssen sich Anleger nicht auf Markt Timing verlassen. Die Märkte belohnen Anleger mit langfristigem Anlagehorizont, die trotz kurzfristiger Marktbewegungen diszipliniert bleiben. Anleger können das Potenzial der Märkte am besten ausschöpfen, indem sie sich auf die Faktoren konzentrieren, die sie auch kontrollieren können, also die richtige Asset Allokation, Diversifikation und die Reduzierung von Kosten, Portfolioumschlag und Steuern. Was Sie letzten Endes brauchen, ist ein Investmentportfolio, das speziell auf Ihre eigenen Bedürfnisse und Ziele ausgerichtet ist und Sie nachts ruhig schlafen lässt. Sobald Sie Ihr Portfolio aufgebaut haben und akzeptieren, dass die Märkte immer unsicher sein werden, brauchen Sie ihre Zeit nicht mehr damit zu verschwenden, die Zukunft aus ihrem Kaffeesatz zu lesen. Was sollten Sie also tun? Beachten Sie die wichtigsten Lehren der vergangenen Jahre: Investieren Sie langfristig in ein diversifiziertes Portfolio. Akzeptieren Sie die unvermeidlichen Höhen und Tiefen am Markt, dann lässt auch die Angst nach. Versuchen Sie sich nicht an Timing-Strategien. Dann haben Sie auch mehr Zeit für die Dinge, die Ihnen am Herzen liegen.